

Mediengespräch vom
01.11.2016

Ostermundigen, 18.10.2016 / ArnNie

Budget 2017/ Finanzplan 2017 – 2021



Das Budget 2017 weist bei einem Gesamtaufwand von CHF 99,1 Mio. und einem Gesamtertrag von CHF 97,6 Mio. einen Gesamtaufwandüberschuss von rund CHF 1,5 Mio. aus. Dabei wird mit einer unveränderten Steueranlage gerechnet. Das Budget 2017 weist eine Besserstellung gegenüber dem Vorjahresbudget über CHF 4,5 Mio. aus. Betrachtet man allerdings die Ergebnisse nach Herkunft, so steigt das operative Defizit gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 1,0 Mio. auf neu CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.). Aufgrund des guten Rechnungsergebnisses für das Jahr 2015 verzögert sich der Abbau des Eigenkapitals. In den Jahren 2018 und 2019 ist mit einem kleinen Bilanzüberschuss zu rechnen, welcher ab dem Jahr 2020 wieder zu einem Bilanzfehlbetrag führen wird.

Budget 2017

Das Budget 2017 weist bei einem Gesamtaufwand von CHF 99,1 Mio. und einem Gesamtertrag von CHF 97,6 Mio. einen Gesamtaufwandüberschuss von CHF 1,5 Mio. (gerundet) aus. Das Budget basiert weiterhin auf einer restriktiven Aufwandplanung und berücksichtigt auch negative externe Einflüsse, beispielsweise Negativzinsen, aber auch aktuelle ungünstige Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld. Für das laufende Jahr 2016 ist gemäss Budget 2016 mit einem Defizit von CHF 6,0 Mio. (gerundet). zu rechnen. Die Aufwandüberschüsse der beiden Jahre 2016 und 2017 können nicht mehr mit dem vorhandenen Eigenkapital – welches per 31.12.2015 einen Stand von CHF 5,9 Mio. aufwies – , gedeckt werden, es resultiert ein geplanter Bilanzfehlbetrag von CHF 1,5 Mio. per Ende 2017.

Das vorliegende Budget orientiert sich am Notwendigen. Der beeinflussbare Sachaufwand liegt leicht über dem Vorjahreswert, da ein gewisser Rückstand im Unterhalt aufzuholen ist.

Die weiteren Ergebnisse sind das Resultat der politischen Entscheide. Wie schon in den Vorjahren ist die Ertragslage der Gemeinde weiterhin unterdurchschnittlich, was sich auch deutlich im Steuerertrag pro Kopf zeigt, welcher ausgedrückt im HEI-Index in den letzten Jahren rückläufig war. Trotzdem steigen die Einnahmen moderat an, u.a. bedingt durch das Bevölkerungswachstum.

Der Investitionsplan für das Jahr 2017 sieht bezüglich der steuerfinanzierten Vorhaben der Prioritäten 1 (bereits beschlossene Kredite) und 2 (Investitionen des Primärbedarfs) Ausgaben von netto CHF 4,3 Mio. vor. Darin enthalten sind u.a. Investitionsausgaben für die Überarbeitung von Richtplänen über CHF 100 Tsd., Planungskosten für das Konzept Sanierung/Neubau Kindergärten von CHF 515 Tsd., Ausgaben für den neuen Standort der Bibliothek/Ludothek über CHF 285 Tsd. oder Kosten für Fahrzeugersatz des Werkhofes über insgesamt CHF 310 Tsd. Die Investitionen der spezialfinanzierten Aufgaben betragen insgesamt CHF 3,1 Mio.. Daran sind die Wasserversorgung mit CHF 1'242 Tsd., die Abwasserentsorgung mit CHF 1'853 Tsd., die Abfallbewirtschaftung mit CHF 180 Tsd. und die Feuerwehr mit CHF 25 Tsd. beteiligt.

Finanzplan 2017 - 2021

Die im Finanzplan des Allgemeinen Haushaltes ausgewiesenen Einzelergebnisse sehen mit Ausnahme des Jahres 2018 Defizite zwischen CHF 1,5 Mio. im Jahr 2017 bis maximal CHF 2,0 Mio. im Jahr 2021 vor. Im Jahr 2018 wird mit einem Ertrag aus Planungsmehrwerten im Zusammenhang mit dem Projekt „Bären-Hochhaus“ über CHF 4,6 Mio. gerechnet, welches das Ergebnis entsprechend verbessert.

Das Eigenkapital wird im Jahr 2017 mit einem Bestand von CHF -1,5 Mio. einen Bilanzfehlbetrag ausweisen. Dieses wird nach aktueller Planung im Jahr 2018 und 2019 wieder leicht positiv sein. Am Ende der Planungsperiode im Jahr 2021 resultiert ein Bilanzfehlbetrag von CHF -2,7 Mio.. Das Budget 2017 und der Finanzplan 2017 bis 2021 werden dem Grossen Gemeinderat an dessen Sitzung vom 10. November 2016 zur Genehmigung unterbreitet. Weitere Details ersehen sie den Unterlagen.

Der Gemeinderat

Auskunft / Kontakte

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen der Abteilungsleiter Finanzen / Steuern, Arnold Niels, (Tel. 031 930 11 60) gerne zur Verfügung.